Tradition und Fortschritt

-Entwurf-
Beteiligungsbericht der Stadt Erkelenz gem. § 116a Abs. 3 i. V. m. § 117 GO NRW zum 31.12.2019

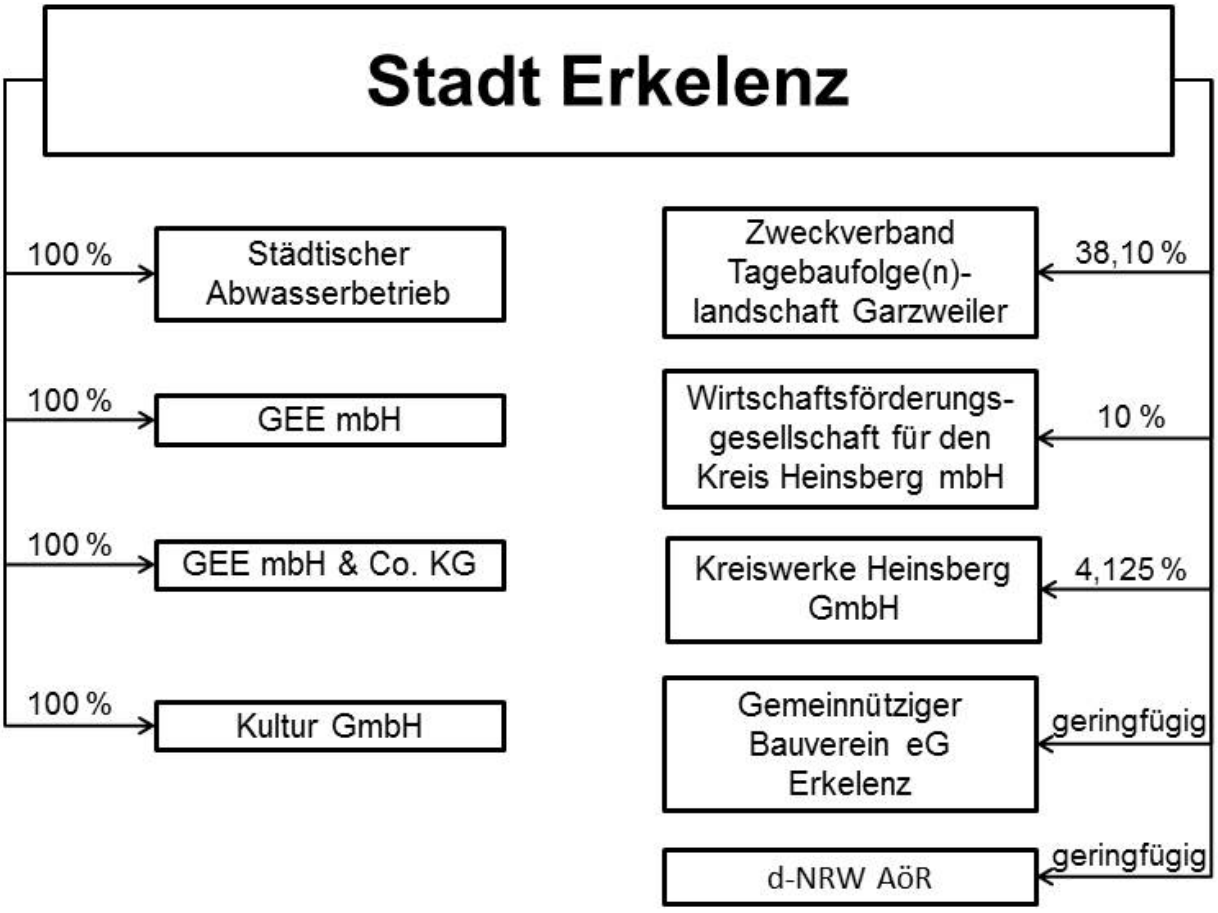
Beteiligungsübersicht der Stadt Erkelenz:

Angaben über die Beteiligungsverhältnisse der Stadt Erkelenz		
1. Betriebe ohne fremde Anteilseigner		
Name der Betriebe	Anteils-verhältnis	Rechtsform
Städtischer Abwasserbetrieb	100 %	Eigenbetriebsähnlich
Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH (GEE mbH)	100 %	GmbH (Komplementär)
Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG (GEE mbH & Co. KG)	100 %	KG
Kultur GmbH der Stadt Erkelenz	100 %	GmbH
2. Betriebe mit einer städtischen Beteiligung von über 50 v. H. bis unter 100 v. H.		
Keine		
3. Betriebe mit einer städtischen Beteiligung von über 20 v. H. bis 50 v. H.		
Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler	38,10 %	Zweckverband
4. Betriebe mit einer städtischen Beteiligung von über 5 v. H. bis 20 v. H.		
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH	10 %	GmbH
5. Betriebe mit einer städtischen Beteiligung bis 5 v. H.		
Kreiswerke Heinsberg GmbH	4,125 %	GmbH
Gemeinnütziger Bauverein eG Erkelenz	geringfügig	eG
Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“	geringfügig	AöR

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt Erkelenz werden bei der jeweiligen Beteiligung abgebildet.

Die Angaben zu den zum Teil umfangreichen Leistungen der Beteiligungen können den jeweiligen Einzelabschlüssen entnommen werden. Hier werden die Leistungen der Beteiligungen beschrieben und zum Teil mit Hilfe von Kennzahlen analysiert.

Graphisch dargestellt, ergibt sich folgende Übersicht:


Stadt Erkelenz
100 %
Städtischer Abwasserbetrieb
100 %
GEE mbH
100 %
GEE mbH & Co. KG
100 %
Kultur GmbH
Zweckverband Tagebaufolge(n)-landschaft Garzweiler
38,10 %
Wirtschaftsförderungs-gesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH
10 %
Kreiswerke Heinsberg GmbH
4,125 %
Gemeinnütziger Bauverein eG Erkelenz
geringfügig
d-NRW AöR
geringfügig

I. Beteiligung am Städtischen Abwasserbetrieb

1. Gegenstand des Unternehmens

   Im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge haben die Kommunen unter anderem für eine ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung zu sorgen. Diese verfassungsrechtlich verankerte Pflicht der Kommunen wird in der Stadt Erkelenz durch den Städtischen Abwasserbetrieb wahrgenommen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	5.200.000,00 €
Alleiniger Vermögensträger: Stadt Erkelenz	(100 %)

3. Organe des Betriebes

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe 17 stimmberechtigte Mitglieder:

- Ratsherr Thomas Eickels
- Ratsherr Peter Fellmin
- Ratsherr Karl-Heinz Frings
- Ratsherr Klaus Füßer
- Sachkundiger Bürger Marcus Gillrath
- Ratsfrau Katharina Gläsmann
- Ratsherr Ferdinand Kehren
- Ratsherr Dr. Arno Lennartz
- Ratsfrau Karin Mainka
- Ratsfrau Dignanllely Meurer
- Ratsherr Dr. Roland Schiefer
- Ratsfrau Anna Maria Schroer
- Ratsherr Jürgen Simon
- Ratsherr Dieter Spalink
- Ratsherr Klaus Steingießer
- Ratsherr Dieter Vasters
- Ratsherr Jürgen Vieten

Technischer Betriebsleiter = Technischer Beigeordneter der Stadt,
Herr Technischer Beigeordneter Ansgar Lurweg

Kaufmännischer Betriebsleiter = Kämmerer der Stadt,
Herr Kämmerer Norbert Schmitz

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich

Bilanz	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Anlagevermögen	78.868	82.084	88.625
Umlaufvermögen	898	2.219	621
Rechnungsabgrenzungsposten	3	4	4
Bilanzsumme Aktiva	**79.769**	**84.307**	**89.250**
Eigenkapital	39.966	39.986	39.929
Empfangene Ertragszuschüsse	8.106	13.540	15.872
Rückstellungen	236	254	240
Verbindlichkeiten	31.461	30.527	33.209
Bilanzsumme Passiva	**79.769**	**84.307**	**89.250**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Umsatzerlöse	9.625	9.767	9.689
Andere aktivierte Eigenleistungen	298	321	335
Sonstige betriebliche Erträge	147	82	91
Materialaufwand	1.897	2.095	2.159
Personalaufwand	1.181	1.262	1.279
Abschreibungen	3.188	3.256	3.357
Sonstige betriebliche Aufwendungen	604	436	382
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	16	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	908	819	680
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.297	2.318	2.261
Sonstige Steuern	0	1	1
Jahresgewinn	**2.297**	**2.317**	**2.260**

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

   Der Gegenstand des Unternehmens, nämlich die verfassungsrechtlich verankerte Pflicht zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung, ist auf einen öffentlichen Zweck ausgerichtet. Dieser öffentliche Zweck wird nachweislich der jeweiligen Jahresabschlüsse des Städtischen Abwasserbetriebes - seit Gründung im Jahre 1990 - erfüllt.

6. Personalbestand

   Nach § 15 Abs. 1 der Betriebssatzung des Städtischen Abwasserbetriebes beschäftigt der Abwasserbetrieb kein eigenes Personal. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient er sich des Personals der Stadt Erkelenz. Den hierfür anfallenden Personalaufwand erstattet der Städtische Abwasserbetrieb der Stadt Erkelenz.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

   Aus Sicht des Städtischen Abwasserbetriebes ergeben sich folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Erkelenz bzw. zu anderen Beteiligungen:

   Wesentliche Finanzbeziehungen:

2017		2018		2019		Erläuterungen
Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	
-	1.181	-	1.262	-	1.279	Erstattung Personalaufwand an Stadt
-	117	-	108	-	111	Erstattung Sachaufwand an Stadt
-	2.284	-	2.297	-	2.317	Auszahlung Jahresüberschuss Vorjahr an Stadt
1.500	-	1.501	-	1.503	-	Kostenanteil Stadt an der Straßenentwässerung
282	-	294	-	281	-	Schmutz- & Niederschlagswassergebühren

Wesentliche Leistungsbeziehungen:
Eine wesentliche Leistungsbeziehung zwischen dem Städtischen Abwasserbetrieb und der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG stellt die unentgeltliche Übertragung der von der GEE mbH & Co. KG erschlossenen und fertig gestellten Kanalinfrastruktur aufgrund von städtebaulichen Verträgen dar. Nach Fertigstellung wird die Kanalinfrastruktur in das Anlagevermögen des Städtischen Abwasserbetriebes übernommen. In den Jahren 2017, 2018 und 2019 wurden folgende Kanalinfrastrukturmaßnahmen von der GEE mbH & Co. KG an den Städtischen Abwasserbetrieb übertragen:

2017:
- Bellinghoven - Baugebiet „Zum Driesch“

2018:
- Katzem - Baugebiet „In Katzem / Hohlstraße / Zum Eichhof“

2019:
- Erkelenz - Baugebiet „Leo-Heinrichs-Weg (Am Püllenhof)“
- Gerderath - Baugebiet „Meister-Gerhard-Straße“
- Hetzerath - Baugebiet "Im Peschfeld/Am Kammerbusch“
- Kückhoven - Baugebiet „Hinter Klüschgarten“

8. Chancen und Risiken

Risikobericht

Ertragsorientierte Risiken:
Die Abwassergebühren (Schmutz- und Niederschlagswassergebühren) können auch weiterhin auf einem landesweit günstigen Niveau gehalten werden. So konnte die für 2018 beschlossene Senkung der Schmutzwassergebühren auf 1,75 €/m³ bezogener Frischwassermenge für 2020 weiterhin beibehalten werden. Die Niederschlagswassergebühren konnten nicht nur in 2020 bei konstant 0,90 € pro m² befestigter Fläche, sondern damit bereits im achten Jahr, unverändert belassen werden. Unter Berücksichtigung der im Wirtschaftsplan 2020 eingeplanten Entnahmen aus der Gebührenausgleichsrücklage stehen darüber hinaus noch knapp 630.000,00 € in dieser Gebührenausgleichsrücklage zur Verfügung, so dass zumindest in 2021 mit konstanten Gebührensätzen gerechnet werden kann.

Finanzwirtschaftliche Risiken:
Die Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation des Abwasserbetriebs ist auch 2019 als gut zu bezeichnen. Sichtbar wird dies u.a. weiterhin daran, dass die Eigenkapitalquote II auch im Berichtsjahr mit einem konstant hohen Niveau von 60,00 % (2018: 60,80 % - vgl. Anlage 4/4 des Berichtes)

ermittelt werden kann. Daneben erlaubt die „Ein-Konten-Strategie“ weiterhin, dass vorübergehende Liquiditätslücken durch die „Konzernmutter Stadt Erkelenz“ ausgeglichen werden können. Demzufolge sind mittelfristig keine Liquiditätsengpässe zu erwarten.
Personelle Risiken:
Hier hat sich rückblickend auf die letzten 5 - 8 Jahre gezeigt, dass im technischen Bereich aus den verschiedensten Gründen eine relativ hohe Fluktuation bei Schlüsselstellen stattgefunden hat. Die Stellen konnten zwar letztendlich immer wieder neu besetzt werden, aber zumeist war dies mit mehr oder minder länger vakanten Stellen verbunden. Gleichbedeutend mit vakanten Schlüsselstellen ist, dass das vorgesehene Erhaltungs- und Investitionsprogramm nicht immer planmäßig umgesetzt werden kann. Mittelfristig könnte dies zu einer Erhöhung der Kosten, einer Verschlechterung der Qualität und damit zu erhöhten Abwassergebühren führen.

Sonstige Risiken:
Der Abwasserreinigungsanlage in Erkelenz-Mitte muss auch zukünftig eine besondere Beachtung geschenkt werden. Hier ist die Kapazitätsgrenze der Anlage von 49.000 EGW bei der Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben zu beachten. Um dabei nicht kurzfristig in Verlegenheit zu kommen, sollten weiterhin innovative Alternativen zur Entlastung der Abwasser-reinigungsanlage untersucht und umgesetzt werden.

Chancenbericht

Die im Vorjahr aufgezeigten Chancen haben auch weiterhin mittelfristig ihre Gültigkeit für die diesjährige Betrachtung.

Weiterhin ist die abschließende Auswertung der Luftbildaufnahmen aus den Jahren 2009 – 2012 nicht abgeschlossen. Es können also noch daraus weiterhin zusätzliche Erträge zur Entlastung der Gemeinschaft der Abwassergebührenzahler generiert werden. Daneben können durch neue, qualifizierte Personen an Schlüsselstellen auch neue Ideen in den Ab-wasserbetrieb gebracht werden. Diese gilt es zu erkennen, zu fördern und umzusetzen.
Schließlich sollten auch die in 2020 anstehenden hohen Investitionskosten (u. a. Hochwasserrückhaltebecken Beeckbach und Regenklärbecken Schwanenberg) möglichst durch auskömmliche Investitionszuweisungen Dritter kompensiert werden. Führt eine solche Kompensation doch letztendlich zu einer Entlastung aller Gebührenpflichtigen im Abwasserbereich. Hier haben 2018 und 2019 gezeigt, dass der diesbezüglich eingeschlagene Weg richtig ist und fortgeführt werden sollte.

Gesamtaussage zur Chancen und Risikosituation

Trotz der aufgezeigten Risiken gilt es in diesem Jahr deutlich darauf hinzuweisen, dass die Qualität in der Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung im kommunalen Vergleich weiterhin als gut zu bezeichnen ist. Daneben wird diese gute Qualität bereits seit Jahren zu einem landesweit günstigen Niveau angeboten. Ein Qualitätsmerkmal, worauf alljährlich an dieser Stelle hingewiesen werden sollte, weil es sonst als selbstverständlich angesehen wird.

II. Beteiligung an der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH

1. Gegenstand des Unternehmens

   Geschäftsführung und Vertretung der „Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG (GEE)“ als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.564,59 €
Alleiniger Gesellschafter Stadt Erkelenz	(100 %)

3. Organe der Gesellschaft

   Gesellschafterversammlung 10 Mitglieder (Zusammensetzung 2019):

   - Bürgermeister Peter Jansen
   - Ratsherr Hermann-Josef Bienefeld
   - Ratsherr Hans-Josef Dederichs
   - Ratsherr Karl-Heinz Frings
   - Ratsfrau Christel Honold-Ziegahn
   - Ratsherr Ferdinand Kehren
   - Ratsherr Peter London
   - Ratsherr Rainer Merkens
   - Ratsherr Michael Tüffers
   - Ratsherr Walter von der Forst

   Geschäftsführung, zwei Geschäftsführer (Geschäftsjahr 2019):

   - Kämmerer Norbert Schmitz
   - Technischer Beigeordneter Ansgar Lurweg

   Prokurist (Geschäftsjahr 2019):

   - Gottfried Schnitzler (Beamter der Stadt Erkelenz)

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich

Bilanz	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	35	35	35
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	**35**	**35**	**35**
Eigenkapital	28	28	28
Rückstellungen	5	5	5
Verbindlichkeiten	2	2	2
Bilanzsumme Passiva	**35**	**35**	**35**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Umsatzerlöse	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	9	8	8
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	5	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss	3	3	3

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftsführung und Vertretung der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG (GEE) diente im Geschäftsjahr 2019 einem öffentlichen Zweck, da die Hauptgesellschaft mit ihrem Gegenstand des Unternehmens auf einen öffentlichen Zweck, nämlich der Veräußerung, sowie die Beplanung, Baureifmachung und Erschließung von Grundstücken zu dem Zweck, das Angebot von Grundstücken für Wohn- und Gewerbebauten in der Stadt Erkelenz zu

verbessern, insbesondere, preiswertes Wohnbauland für Familien zu schaffen, ausgerichtet ist.

6. Personalbestand

Außer den beiden Geschäftsführern wird kein weiteres Personal beim Unternehmen beschäftigt. Die Anstellung der beiden Geschäftsführer ist jeweils gekoppelt an die hauptberufliche Tätigkeit als Technischer Beigeordneter bzw. Kämmerer der Stadt Erkelenz. Der Beschäftigungsumfang beträgt maximal 15 Std./Woche.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH und der Stadt Erkelenz bzw. zu anderen Beteiligungen.

8. Chancen und Risiken

Der Aufwand der Gesellschaft wird alljährlich durch die Erträge aus der Erstattung der Aufwendungen und der Zahlung der Haftungsentschädigung sowie durch Zinserträge abgedeckt und führt zu einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und nach Steuern zu dem ausgewiesenen Gewinn. Solange die Hauptgesellschaft zu diesen Zahlungen auch weiterhin in der Lage ist, besteht für die Gesellschaft kein unternehmerisches Risiko. Die voraussichtliche Entwicklung ist daher für die Gesellschaft als gesichert anzusehen.

III. Beteiligung an der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG (GEE)

1. Gegenstand des Unternehmens

   Erwerb und Tausch, die Veräußerung, sowie die Beplanung, Baureifmachung und Erschließung von Grundstücken zu dem Zweck, das Angebot von Grundstücken für Wohn- und Gewerbebauten in der Stadt Erkelenz zu verbessern, insbesondere, preiswertes Wohnbauland für Familien zu schaffen.

2. Beteiligungsverhältnisse

   Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die „Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH“. Sie ist zur Leistung einer Einlage nicht berechtigt. Weitere Gesellschafterin (Kommanditistin) ist die Stadt Erkelenz mit einer Einlage von 818.067,01 €.

3. Organe der Gesellschaft

   Gesellschafterversammlung 10 Mitglieder (Zusammensetzung 2019):

   - Bürgermeister Peter Jansen
   - Ratsherr Hermann-Josef Bienefeld
   - Ratsherr Hans-Josef Dederichs
   - Ratsherr Karl-Heinz Frings
   - Ratsfrau Christel Honold-Ziegahn
   - Ratsherr Ferdinand Kehren
   - Ratsherr Peter London
   - Ratsherr Rainer Merkens
   - Ratsherr Michael Tüffers
   - Ratsherr Walter von der Forst

   Geschäftsführung: Komplementärin (GEE mbH)

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich

Bilanz	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Anlagevermögen	52	47	37
Umlaufvermögen	15.179	17.145	20.716
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	**15.231**	**17.192**	**20.753**
Eigenkapital	5.864	5.916	6.300
Rückstellungen	1.689	893	1.359
Verbindlichkeiten	7.678	10.383	13.094
Bilanzsumme Passiva	**15.231**	**17.192**	**20.753**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Umsatzerlöse	4.875	2.650	7.624
Sonstige betriebliche Erträge	156	377	202
Materialaufwand	4.815	2.638	7.042
Personalaufwand	22	23	23
Abschreibungen	9	9	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	138	134	122
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37	47	66
Steuern	3	23	91
Jahresüberschuss	**7**	**153**	**483**

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens, nämlich insbesondere die Verbesserung des Angebotes von Grundstücken und Schaffung preiswerten Wohnbaulandes für Familien, ist auf einen öffentlichen Zweck ausgerichtet. Ausweislich des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 konnten auch im Jahre 2019 zahlreiche Baulandflächen verkauft werden, was wiederum zu einem positiven Jahresergebnis führte. Der öffentliche Zweck wurde also erfüllt.

6. Personalbestand

Neben den unter Punkt II. 6. beschriebenen beiden Geschäftsführern wird ein Prokurist, im Rahmen eines Minijobs, beschäftigt. Die Bestellung ist an die hauptberufliche Tätigkeit als Beamter bei der Stadt Erkelenz gekoppelt. Darüber hinaus ist eine Person als Handlungsgehilfe beschäftigt. Auch bei diesem ist die Bestellung an die hauptberufliche Tätigkeit als Beamter der Stadt Erkelenz gekoppelt. Der Beschäftigungsumfang für beide Personen ist im Rahmen des Minijobs jeweils monatlich an die entsprechend zulässige Höchstgrenze gekoppelt.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz GmbH & Co. KG ergeben sich folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Erkelenz bzw. zu anderen Beteiligungen:

Wesentliche Finanzbeziehungen:

2017		2018		2019		Erläuterungen
Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	
-	54	-	56	-	81	Erstattung Ingenieurleistungen u.ä. an Stadt
-	100	-	100	-	100	Ausschüttung an Stadt
-	37	-	20	-	24	Gewerbesteuer-zahlungen
-	-	-	135	-	42	Ablösezahlungen Folgekosten natur-schutzrechtliche Ausgleichmaßnahmen

Wesentliche Leistungsbeziehungen:

Eine wesentliche Leistungsbeziehung zwischen der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG und der Stadt Erkelenz bzw. dem Städtischen Abwasserbetrieb stellt die Erschließung und unentgeltliche Übertragung der von der GEE mbH & Co. KG fertig gestellten Straßen, Wege und Plätze, einschließlich der Kanalinfrastruktur, aufgrund von städtebaulichen Verträgen dar. Nach Erschließung der jeweiligen Baugebiete werden diese in das Anlagevermögen der Stadt Erkelenz bzw. in das Anlagevermögen des Städtischen Abwasserbetriebes übernommen.

Im Jahr 2018 wurde kein Baugebiet von der GEE mbH & Co. KG an die Stadt Erkelenz übertragen. In den Jahren 2017 und 2019 fanden folgende Übertragungen von Baugebieten statt:

2017:

- Bellinghoven - Baugebiet „Zum Driesch“
- Gerderath - Baugebiet „An der Burg“
- Tenholt - Baugebiet „Baaler Weg“

2019:

- Katzem - Baugebiet „In Katzem / Hohlstraße / Zum Eichhof“
- Lövenich - Baugebiet „Zum Königsberg“
- Schwanenberg - Baugebiet „Tichelkamp“

In den Jahren 2017 bis 2019 wurden folgende Kanalinfrastrukturmaßnahmen von der GEE mbH & Co. KG an den Städtischen Abwasserbetrieb übertragen:

2017:

- Bellinghoven - Baugebiet „Zum Driesch“

2018:

- Katzem - Baugebiet „In Katzem / Hohlstraße / Zum Eichhof“

2019:

- Erkelenz - Baugebiet „Leo-Heinrichs-Weg (Am Püllenhof)“
- Gerderath - Baugebiet „Meister-Gerhard-Straße“
- Hetzerath - Baugebiet "Im Peschfeld/Am Kammerbusch“
- Kückhoven - Baugebiet „Hinter Klüschgarten“

8. Chancen und Risiken

Die geplanten Erlöse durch Grundstücksverkäufe wurden realisiert.
Nachdem in den Jahren 2017 und 2018 nur in geringem Umfang Kaufpreiserlöse realisiert werden konnten, bewahrheitete sich die für das Jahr 2019 gestellte Prognose einer deutlichen Steigerung der Grundstücksverkäufe, einhergehend mit entsprechenden Kaufpreiserlösen.

Diese wurden erzielt, nachdem in den Vorjahren, und auch im Jahr 2019 selbst, mehrere Baugebiete entwickelt wurden und die dort entstandenen Flächen auf Grund der großen Nachfrage und Attraktivität dieser Gebiete dann verstärkt in 2019 verkauft werden konnten.

Für die einzelnen Stadtbezirke liegen zusammengefasst mehrere tausend Bewerbungen auf Erwerb eines Baugrundstücks bei der GEE vor, so dass es in den nächsten Jahren keine Schwierigkeiten bezüglich stagnierender oder nachlassender Nachfrage geben wird. Vielmehr führt die hohe Nachfrage bei der internen Bearbeitung zu einem mittlerweile sehr hohen Verwaltungsaufwand, da alle Bewerber, auch diejenigen, die sich für mehrere Gebiete bewerben, in jedem Stadtbezirk als Interessent registriert werden müssen, für den sie sich interessieren.

Die naturgemäß für die Käufer wichtige Entscheidung, ein Grundstück auszusuchen und zu kaufen, erfordert eine zeitaufwändige und intensive Beratung, die auf Grund der personellen Kapazitäten ab der 2. Jahreshälfte 2019 nur mit erheblichem Aufwand aufrechterhalten werden konnte. Insofern wurden bereits Überlegungen angestellt, diese Situation spätestens im Jahr 2020, wenn die Vermarktung des Oerather Mühlenfelds-West beginnt, zu ändern. Anderenfalls würde bei der Vermarktung zu viel Zeit vergehen, um die Verkaufserlöse zu erzielen, die zur Finanzierung der laufenden und anstehenden Erschließungsmaßnahmen benötigt werden.

Im Jahre 2019 wurden seitens der GEE auch wieder Verträge über Ackerlandflächen abgeschlossen, mit denen man Entwicklungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Stadt Erkelenz realisieren oder vorbereiten konnte. Die Schaffung und Erhaltung eines Bodenvorrats im Ackerlandbereich wird auch in Zukunft notwendig sein, um flexibel auf anstehende Maßnahmen im Grundstücksbereich reagieren zu können.

Neben dem allgemeinen Geschäftsrisiko eines Nachfragerückgangs ist die Entwicklung der Bauzinsen von besonderer Bedeutung. Die Bauzinsen befinden sich nach wie vor auf einem historischen Tiefststand. Dies gilt für alle Laufzeiten. Viele Menschen, die nach einem entsprechenden Darlehen suchen, fragen sich, wann sie einen Kreditvertrag abschließen sollten.

Die Zinsen für Baufinanzierungen waren in den vergangenen vierzig Jahren nie auf einem so niedrigen Niveau wie in den vergangenen drei Jahren. Auch im Februar 2020 sind sie noch sehr günstig. Im Juli 2018 hatten sie ein Jahrestief erreicht und liegen immer noch auf niedrigem Niveau, allerdings mit Schwankungen nach oben und unten.

Für wen ist die Bauzinsen-Entwicklung wichtig? Diese Frage ist für künftige Bauherren genauso wichtig wie für Käufer von Bestands-immobilien oder für eine bevorstehende Anschlussfinanzierung. Den

richtigen Zeitpunkt beim Immobilienkredit zu treffen bringt tausende Euro – der falsche Zeitpunkt kostet ebenso viel.

Im historischen Vergleich bleiben die Zinsen weiterhin niedrig. Auf diesem niedrigen Zinsniveau wird immer wieder ein Anstieg erwartet, allerdings nur mittelfristig. Trotz der geldpolitischen Maßnahmen, die die EZB beschlossen hat, um der Wirtschaft einen Schub zu geben, treten Konjunktur und Inflation im Euroraum weiter auf der Stelle. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe pendelt weiterhin um -0,3 %, eine dauerhafte Aufwärtsbewegung ist nicht abzusehen. Die Bauzinsen sind in den vergangenen Monaten nur leicht gestiegen. Der Anfang einer Trendwende dürfte das noch nicht sein, meinen Finanzexperten hierzu.

In den vergangenen Tagen haben die weltweiten Aktienmärkte enorme Verluste hinnehmen müssen. Die Angst vor dem Coronavirus hat Investoren spüren lassen, dass Börsen, die zuletzt vor allem durch billiges Geld der Zentralbanken befeuert wurden, dennoch die Zukunft der Wirtschaft und Unternehmensgewinne abbilden.

Deutsche Staatsanleihen sind im Zuge dieser Unsicherheit bei Investoren so gefragt, dass die Renditen zuletzt auf unter minus 0,6 Prozent gefallen sind. Da sich die Zinsentwicklung beim Baugeld daran orientiert, haben auch die Konditionen für Immobilienkredite weiter leicht nachgegeben.

Diese günstige Entwicklung dürfte sich weiterhin positiv auf die Nachfrage nach Baugrundstücken auswirken.

IV. Beteiligung an der Kultur GmbH der Stadt Erkelenz

1. Gegenstand des Unternehmens

   Organisation von kulturellen Veranstaltungen und die Errichtung und der Betrieb von Veranstaltungsstätten zur Gestaltung des kulturellen Lebens in der Stadt Erkelenz. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen oder sich an solchen beteiligen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000 €
Alleiniger Gesellschafter: Stadt Erkelenz	(100%)

3. Organe der Gesellschaft

   Gesellschafterversammlung 10 Mitglieder (Zusammensetzung 2019):

   - Bürgermeister Peter Jansen
   - Ratsherr Peter Czybik
   - Ratsherr Thomas Eickels
   - Ratsfrau Karin Mainka
   - Ratsherr Rainer Merkens
   - Ratsherr Stephan Muckel
   - Ratsherr Thorsten Odenthal
   - Ratsherr Dieter Spalink
   - Ratsherr Ulrich Wendt
   - Ratsfrau Astrid Wolters

   Geschäftsführung durch Geschäftsführer (Geschäftsjahr 2019):

   - Erster Beigeordneter Dr. Hans-Heiner Gotzen

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich:

Bilanz	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Anlagevermögen	3.145	3.011	
Umlaufvermögen	864	428	
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	
Bilanzsumme Aktiva	**4.010**	**3.440**	
Eigenkapital	876	961	
Zuschüsse für Investitionen	1.746	1.674	
Rückstellungen	29	31	
Verbindlichkeiten	1.230	644	
Rechnungsabgrenzungsposten	129	130	
Bilanzsumme Passiva	**4.010**	**3.440**	

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Umsatzerlöse	339	378	
Sonstige betriebliche Erträge	333	338	
Materialaufwand	2	0	
Personalaufwand	132	139	
Erträge aus Beteiligungen	0	0	
Abschreibungen	146	138	
Sonstige betriebl. Aufwendungen	256	289	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67	55	
Steuern	10	10	
Jahresfehlbetrag/-überschuss-/+	**59**	**85**	

Hinweis: Bei der Kultur GmbH konnten die Angaben aus dem Jahresabschluss 2019 nicht berücksichtigt werden, da zum Zeitpunkt der Sitzungstermine (Hauptausschuss 18.06.2020 bzw. Rat 24.06.2020) der Jahresabschlussentwurf 2019 der Kultur GmbH noch nicht vorlag.

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Kultur GmbH der Stadt Erkelenz ist in der Organisation von kulturellen Veranstaltungen, der Errichtung und dem Betrieb von Veranstaltungsstätten zur Entwicklung und Gestaltung des kulturellen Lebens in der Stadt Erkelenz, zu sehen. Ausweislich des noch zu erstellenden Jahresabschlusses zum 31.12.2019 wurden durch die Kultur GmbH der Stadt Erkelenz auch im Jahre 2019 zahlreiche kulturelle Veranstaltungen in der Stadt Erkelenz, federführend durch die Kultur GmbH der Stadt Erkelenz, insbesondere in der Stadthalle organisiert bzw. Veranstaltungen Dritter betreut.

6. Personalbestand

Die Kultur GmbH der Stadt Erkelenz beschäftigt einen Geschäftsführer mit einem Beschäftigungsumfang von maximal 10 Std./Woche. Die Anstellung als Geschäftsführer ist an die hauptberufliche Tätigkeit als Kulturdezernent bei der Stadt Erkelenz gekoppelt. Daneben werden durchschnittlich zwei Angestellte beschäftigt. Hiervon ein Prokurist und eine Angestellte jeweils in Vollzeit.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht der Kultur GmbH der Stadt Erkelenz ergeben sich folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Erkelenz:

Wesentliche Finanzbeziehungen:

2017		2018		2019		Erläuterungen
Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	
332	-	336	-	285	-	Zuschüsse für die Kulturarbeit und kulturelle Veranstaltungen
73	-	73	-	73	-	Auflösung Investitions-zuschuss (Zuschuss im Jahr 2007 in Höhe von 2.401.339,70 €)

Wesentliche Leistungsbeziehungen:

Siehe Punkt 1. „Gegenstand des Unternehmens“.

8. Chancen- und Risikobericht

8.1 Risikobericht

Völlig unerwartet und in einem sicherlich ebenfalls von Niemandem erwarteten Ausmaß hat die Corona-Pandemie den Kultur- und Veranstaltungsbereich und damit auch das Wirtschaftsgeschäft der Kultur GmbH getroffen. Seit Ende Februar ist im Kreis Heinsberg und seit Mitte März in NRW eine Durchführung von Veranstaltungen nicht mehr möglich. Nur zögerlich erfolgen seit Mitte Mai Lockerungen, die in begrenztem Umfang die Durchführung von Kulturveranstaltungen, derzeit vor allem im Freien, unter engen Voraussetzungen aber auch in geschlossenen Räumen, ermöglichen. Das bisherige Veranstaltungsverbot führt seit Ende Februar nahezu zu einem vollständigen Umsatzerlösausfall. Wie lange dieser Erlösausfall anhalten wird, ist derzeit nicht absehbar. Auch die jetzigen Lockerungen vom gänzlichen Veranstaltungsverbot lassen derzeit leider noch keinen wirtschaftlich rentablen Betrieb wie unter Vor-Corona-Bedingungen zu.

Geplante Veranstaltungen, die aufgrund der Corona-Epidemie abgesagt werden mussten, wurden in die 2. Jahreshälfte oder in das Jahr 2021 verschoben. Ob zu diesen Zeitpunkten die Veranstaltungen durchgeführt werden können, bleibt abzuwarten.

Die Kunden haben bislang ihre für Veranstaltungen bereits gekauften Karten zumeist nicht zurückgegeben, so dass eine Rückzahlung der vereinnahmten Eintrittsgelder nur in Einzelfällen erfolgt ist.

Festzuhalten ist, dass sich ein nahezu unerwartetes Risiko realisiert hat, dass das Wirtschaftsgeschäft der Kultur GmbH vollständig zum Erliegen gebracht hat. Ein Ende ist verlässlich nicht abzusehen.

Auf der Aufwandsseite werden alle vertretbaren Möglichkeiten zur Begrenzung der Aufwendungen in dieser Krisenzeit genutzt, gleichwohl wird die Chance genutzt, anstehende Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten durchzuführen.

8.2 Chancenbericht

Die Chancenbetrachtung ist angesichts der Rahmenbedingungen, die durch die Corona-Epidemie gezeichnet sind, sehr verhalten. Bislang liegt die Hoffnung auf das 2. Halbjahr 2020, daher wurden alle abgesagten Veranstaltungen auch in das Jahr 2020 verschoben bzw. neue Termine in 2021 gesucht. Ob die hiermit verbundene Veranstaltungsdichte umgesetzt

und damit ein Teil der Verluste des 1. Halbjahres kompensiert werden kann, bleibt mehr als ungewiss.

Das Interesse an Veranstaltungen in der Stadthalle erweist sich aber auch in Zeiten der Krise als ungebrochen. So werden bereits heute für 2021 und zum Teil später Veranstaltungstermine angefragt. Sollte sich die Möglichkeit der Durchführung von Veranstaltungen ergeben, wird sich, so denn auch die Nachfrage durch Besucher gegeben ist, hoffentlich wieder schnell ein „Normalbetrieb“ einstellen.

8.3 Gesamtaussage

Die Risiken überwiegen derzeit sehr deutlich. Die Kultur GmbH ist jedoch, auch dank der Ertragslage der vergangenen Jahre, sehr gut aufgestellt, um den derzeit bestehenden Risiken zu begegnen und die Talsohle zu durchschreiten. Hierbei spielt auch eine entscheidende Rolle, dass die Kultur GmbH der Stadt Erkelenz auch Zuschüsse des Gesellschafters und von Sponsoren erhält, die in der Krise weitergezahlt wurden/werden. Der Fortbestand der Gesellschaft ist daher derzeit nicht gefährdet.

V. Beteiligung am Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

1. Gegenstand des Unternehmens

   Im Städtedreieck von Aachen, Köln und Mönchengladbach befindet sich das Rheinische Revier mit der größten zusammenhängenden Braunkohlelagerstätte Europas. In diesem Raum nehmen u. a. Abbau und Rekultivierung des „Tagebaus Garzweiler“ einen Zeitraum von mehreren Generationen in Anspruch. Insbesondere zur Einbringung und Wahrung der Interessen der unmittelbaren betroffenen Kommunen bei der Rekultivierung hat sich der Zweckverband „Tagebaufolgelandschaft Garzweiler“ aus den Städten Mönchengladbach, Erkelenz und Jüchen sowie der Gemeinde Titz gebildet. Ziel ist es insbesondere eine gemeinsame Gestaltung des abgebauten und rekultivierten Abbaugebietes, auch unter Berücksichtigung des Strukturwandels, zu erreichen.

   Der Zweckverband bearbeitet die Themenfelder Landschaft, Gesellschaft, Wirtschaft, Städtebau und Infrastruktur. Darüber hinaus führt er die Abstimmung der gemeinsamen Planungen, die gemeinsame Weiterentwicklung der Perspektiven, die Qualitätssicherung, die Wahrnehmung der Aufgaben als weiterer Träger öffentlicher Belange in den gesetzlichen Planungsverfahren und die gemeinsame Flächenentwicklung und -bewirtschaftung durch.

   Gegründet wurde der Zweckverband am 21.11.2017.

2. Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote gem. § 16 in Verbindung mit § 12 der Satzung des Zweckverbandes vom 10.11.2017	38,10 %

   Die Beteiligungsverhältnisse der vier Kommunen (Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen und Titz) sind so, dass keine Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt, sondern lediglich die Städte Mönchengladbach und Erkelenz einen maßgeblichen Einfluss innerhalb des Zweckverbandes besitzen.

3. Organe der Gesellschaft

   Verbandsversammlung 54 Mitglieder (davon Stadt Erkelenz 19 Mitglieder):

- Bürgermeister Peter Jansen
- Ratsherr Andreas Dahlke
- Ratsherr Hans-Josef Dederichs
- Ratsherr Thomas Eickels
- Ratsherr Karl-Heinz Frings
- Ratsherr Klaus Füßer
- Ratsfrau Katharina Gläsmann
- Ratsfrau Christel Honold-Ziegahn
- Ratsherr Ferdinand Kehren
- Ratsherr Werner Krahe
- Ratsherr Peter London
- Ratsherr Wilfried Lörkens
- Ratsherr Rainer Merkens
- Ratsherr Christopher Moll
- Ratsherr Christian Schmitz
- Ratsherr Jürgen Simon
- Ratsherr Klaus Steingießer
- Ratsherr Ulrich Wendt
- Ratsfrau Astrid Wolters

Geschäftsführung (Geschäftsjahr 2019):
- Geschäftsführer Herr Volker Mielchen

Zweckverbandsvorsitzender (2019):
- Verbandsvorsteher Herr Dr. Gregor Bonin

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich

Bilanz	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Anlagevermögen	0	0	6
Umlaufvermögen	0	500	586
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	**0**	**500**	**592**
Eigenkapital	0	360	449
Rückstellungen	0	7	28
Verbindlichkeiten	0	133	115
Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	**0**	**500**	**592**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Zuwendungen und allgem. Umlagen	0	535	483
Sonstige ordentliche Erträge	0	2	10
Personalaufwand	0	25	219
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	100	96
Abschreibungen	0	2	4
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	50	85
Jahresüberschuss	**0**	**360**	**89**

5. Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 drei Arbeitnehmer.

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentliche Finanzbeziehung besteht bisher in der jährlich zu entrichtenden Verbandsumlage. Der Verbandsumlagebetrag für die Stadt Erkelenz beträgt im Jahr 2019 insgesamt 157.995,00 €.
Daneben lassen sich die grundsätzlichen wesentlichen Leistungsbeziehungen aus dem unter Punkt 1 beschriebenen „Gegenstand des Unternehmens“ ableiten.

7. Chancen und Risiken

Weiterhin wirkt sich die dynamische wirtschaftliche Entwicklung der Region auch positiv auf die Arbeit des Zweckverbandes aus. Die Nachfrage nach Flächen für Wohnbauland, die gewerbliche Entwicklung, für die Produktion von regenerativen Energien, für die landwirtschaftliche Produktion und für den Naturschutz ist hoch. Das Verbandsgebiet und insbesondere die Tagebaufolgelandschaft bieten sich somit an, diese Nachfrage mit zu bedienen.

Das Bundeskabinett hat den Ausstieg aus der Kohleverstromung und eine begleitende Strukturförderung für die betroffenen Braunkohlereviere beschlossen. Die Gesetzgebungsverfahren sollen in 2020 abgeschlossen sein. Land und Region haben einen umfassenden Prozess zur Organisation des Strukturwandels gestartet. Eine Zielstellung ist die Durchführung einer Internationalen Bau- und Technologieausstellung (IBTA), in der die Tagebaufolgelandschaften

mit ihren Entwicklungspotenzialen eine Schlüsselrolle haben könnten. Es sind somit erhebliche zusätzliche Fördermittel für die Gestaltung des Strukturwandels zu erwarten. Für den Bereich des Verbandsgebiets erhöhen sich somit die Chancen auf die Finanzierung von Projekten. Die dafür notwendigen Eigenanteile werden voraussichtlich einen geringeren Anteil an den Investitionen als in bisher verfügbaren Förderprogrammen ausmachen, so dass mit den verfügbaren Mitteln mehr Investitionen durchgeführt werden können. Diese finanzielle Unterstützung könnte sich auch auf Personalkosten erstrecken. Außerdem werden die Vereinfachung von Planungsverfahren und die Erhöhung der regionalplanerisch genehmigten Entwicklungsflächen in Aussicht gestellt. Auch dies könnte sich positiv auf die Projektentwicklung des Zweckverbands auswirken.

Durch den Kohleausstieg werden eine neue Leitentscheidung sowie eine Änderung des Braunkohlenplans auch für den Tagebau Garzweiler erforderlich. Im Zuge dieser Prozesse bestehen neue Chancen, Zielstellungen des Zweckverbands zur Entwicklung des Verbandsgebiets zu verankern.

Die Gesetze zum Kohleausstieg und Strukturwandel sowie das geplante Bund-Länder-Abkommen sind noch nicht rechtskräftig beschlossen. Auch die Prioritäten innerhalb des regionalen Strukturprogramms, sowie die zukünftigen Förderkonditionen sind noch unbekannt. Somit stehen alle mittelfristigen Budgetplanungen für die Projektentwicklung noch unter Vorbehalt. Durch die bislang sehr starke Fokussierung der Inhalte auf Forschung und Entwicklung bzw. direkte Arbeitsmarkteffekte könnten die eher langfristigen Entwicklungsaufgaben des Zweckverbands tendenziell in den Hintergrund geraten. Der Tagebau Garzweiler wird aller Wahrscheinlichkeit nach bis ca. 2038 Kohle fördern. Somit können sich viele Flächenpotenziale erst spät entfalten. Die Fördermittel für den Strukturwandel sind voraussichtlich degressiv gestaltet und bis 2038 (plus 3 Jahre Nachlaufzeit) befristet. Aus dieser Konstellation entsteht Handlungsdruck, schnell antragsfähige Projekte aufzulegen, der ggf. mit strategischen Risiken einhergeht. In der Braunkohlenplanung wird mit der Planung einer Rheinwassertransportleitung die Voraussetzung zur Flutung des Tagebaus Garzweiler geschaffen. Die Dimensionierung ist auf eine 40-jährige Flutung ausgelegt. Da die Modelle des Klimawandels in diesen langen Zeiträumen (bis 2070 +) Unschärfe aufweisen, besteht ein Risiko der ausreichenden Wasserversorgung. Durch die frühere Stilllegung des Tagebaus Hambach und die daraus resultierend vorgezogene Flutung erhöht sich dieses Risiko. Gleiches

gilt generell für die Sicherung der für die Rekultivierung notwendigen Finanzmittel.

Ein dauerhaftes Risiko ist die Verfügbarkeit von Flächen für die Umsetzung der geplanten Projekte. Die Verbandskommunen verfügen nur über sehr wenig Grundstücke. Zwar kommt RWE Power in vielen Fällen als Partner für ein Flächenmanagement in Frage, letztlich sinkt jedoch insgesamt die Bereitschaft von Eigentümern bzw. Pächtern landwirtschaftlicher Flächen, diese für andere Nutzungen zur Verfügung zu stellen.

VI. Beteiligung an der Kreiswerke Heinsberg GmbH

1. Gegenstand des Unternehmens

   Erbringung von Ver- und Entsorgungsleistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser, Wärme, Abfall, Verkehr und Telekommunikation sowie mit diesen in Zusammenhang stehenden Diensten

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	9.510.028,99 €
Gesellschafter Stadt Erkelenz (4,125 %)	392.288,70 €

3. Organe der Gesellschaft

   Gesellschafterversammlung 17 Mitglieder (davon Stadt Erkelenz: 1 Mitglied):
   - Ratsherr Jürgen Simon

   Aufsichtsrat 15 Mitglieder (davon Stadt Erkelenz: 1 Mitglied):
   - Ratsherr Klaus Steingießer

   Geschäftsführung durch Geschäftsführer:
   - Kreiskämmerer Heinsberg: Michael Schmitz

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich

Bilanz	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Anlagevermögen	29.132	29.632	30.132
Umlaufvermögen	3.356	3.975	3.907
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	**32.488**	**33.607**	**34.039**
Eigenkapital	24.980	25.892	25.841
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des ÖPNV	0	0	0
Rückstellungen	1.390	1.196	1.207
Verbindlichkeiten	6.118	6.519	6.991
Bilanzsumme Passiva	**32.488**	**33.607**	**34.039**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Umsatzerlöse	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.538	6.371	6.208
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	57	121	108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	139	106	87
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Aufwand aus Verlustübernahme	482	1.183	1.914
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	117	107	95
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Jahresüberschuss	4.743	4.854	4.004
Einstellung in Gewinnrücklage	-300	-300	-300
Bilanzgewinn	**4.443**	**4.554**	**3.704**

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Geschäftsjahr 2019 wurde dem öffentlichen Zweck, der Erbringung von Ver- und Entsorgungsleistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser, Wärme, Abfall, Verkehr und Telekommunikation sowie mit diesen in Zusammenhang stehenden Diensten, entsprochen.

6. Umstrukturierung

Am 20. Dezember 2013 haben die Stadt Mönchengladbach, die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH, die Stadt Viersen, die Kreiswerke Heinsberg GmbH, die NEW Kommunalholding GmbH, die NEW AG, die NEW Viersen GmbH, die WestEnergie und Verkehr GmbH und die RWE Deutschland AG einen Konsortialvertrag geschlossen.

Gegenstand dieses Vertrages ist die Einbindung der KWH in den bestehenden Unternehmensverbund der NEW Kommunalholding GmbH zum 01. Januar 2015. Die KWH ist seit dem mit 16,66 % an der NEW Kommunalholding GmbH beteiligt und bringt im Gegenzug ihre Beteiligung an der west (Versorgungssparte) in die NEW AG ein. Die NEW Kommunalholding hält ihrerseits 60,05 % an der NEW AG.

Gleichzeitig wurde die Verkehrssparte der west auf die in 2014 gegründete WestVerkehr GmbH aufgespalten. Mehrheitsgesellschafterin ist die NEW Kommunalholding GmbH. Entscheidungen, die diese Gesellschaft betreffen, trifft jedoch alleine die KWH GmbH. Zwischen der NEW Kommunalholding GmbH und der WestVerkehr GmbH ist ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen worden.

7. Personalbestand

Die Kreiswerke Heinsberg GmbH beschäftigt ausweislich der entsprechenden Jahresabschlüsse einen Geschäftsführer. Neben dem Geschäftsführer werden keine weiteren Arbeitnehmer/-innen beschäftigt.

8. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aus Sicht der Kreiswerke Heinsberg GmbH ergeben sich folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Erkelenz:

Wesentliche Finanzbeziehungen:

2017		2018		2019		Erläuterungen
Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	Ertrag/ Einzahlung (TEUR)	Aufwand/ Auszahlung (TEUR)	
-	151	-	183	-	188	Gewinnausschüttung Vorjahr

Wesentliche Leistungsbeziehungen:

Über die jährlich zu zahlende Kreisumlage finanziert die Stadt Erkelenz den höchst defizitären Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Kreis Heinsberg mit.

9. Chancen und Risiken

Aufgrund des Gesellschaftsvertrages der NEW Kommunalholding GmbH hat die KWH Anspruch auf einen Anteil am Teilergebnis der Holding-Versorgungssparte entsprechend ihrer Beteiligungsquote an der NEW Kommunalholding GmbH. Daneben wird der KWH das Jahresergebnis der WestVerkehr GmbH in voller Höhe zugerechnet. Sofern sich aus der Verrechnung des anteiligen Gewinns der Versorgungssparte mit dem Ergebnis der WestVerkehr GmbH ein negatives Ergebnis ergibt, ist die KWH verpflichtet, eine entsprechende Ausgleichzahlung zu leisten.

Im Lagebericht 2018 wurde ein Einspruchsverfahren der Rhenus Veniro GmbH & Co. KG bzw. Transdev SE & Co. KG gegen die Direktvergabe der Verkehrsleistungen durch den Kreis Heinsberg an die west als Risiko mit hohem Gefährdungspotential eingestuft. Diese Risiken haben sich zwischenzeitlich verringert. Am 12. November 2019 hat der Bundesgerichtshof in letzter Instanz zugunsten des Kreises Heinsberg als Aufgabenträger des ÖPNV im Hauptsacheverfahren entschieden. Die Direktvergabe wurde daher zum 1. Januar 2020 umgesetzt. Mit einer Verhandlung vor dem OLG Düsseldorf am 1. Juli 2020 wird das Verfahren zur Notvergabe wieder aufgenommen. Aus diesem noch nicht abgeschlossenen Verfahren zur Notvergabe, aus einer von Transdev SE & Co. KG beim Bundesverfassungsgericht eingelegten Verfassungsbeschwerde sowie einer von Transdev SE & Co. KG am 10. Dezember 2019 bei der EU-Kommission eingegangenen Beschwerde über die Gewährung einer mutmaßlichen staatlichen Beihilfe an die west resultieren Risiken, jedoch wird das Gefährdungspotenzial niedriger eingestuft.

Für das Jahr 2020 prognostiziert die west unter Berücksichtigung anstehender Fahrpreiserhöhungen einen Verlust, der durch den auf die KWH entfallenden Ertrag aus der Beteiligung an der NEW AG nicht gedeckt sein wird.

Aufgrund der Corona-Pandemie, die den Kreis Heinsberg Ende Februar 2020 als ersten Kreis in NRW erreichte, sind nach derzeitigem Stand der Erkenntnisse weitreichende finanzielle Folgen für die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt, die Kommunalfinanzen und letztlich für die gesamte Bevölkerung nicht nur im Kreis Heinsberg, sondern in Deutschland, Europa und weltweit zu erwarten. Die finanziellen Folgen für die KWH können derzeit nicht quantifiziert werden. Das auf die KWH entfallende anteilige Ergebnis der Versorgungssparte der NEW Kommunalholding GmbH könnte niedriger ausfallen, sofern der derzeitige coronabedingte „Shutdown“ zu Gewinneinbußen der NEW-Versorgungssparte führt. Die Schließung der Schulen und Kindergärten im Kreis Heinsberg seit dem 26. Februar 2020 hat derzeit Auswirkung auf die Ertrags- und Aufwandsentwicklung der west, dessen Ergebnis der KHW zugerechnet wird. Die Risiken lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht näher quantifizieren.

VII. Beteiligung an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH

1. Gegenstand des Unternehmens

   Förderung der Industrie, des Handwerks, des Handels und des Kleingewerbes sowie des Fremdenverkehrs im Kreis Heinsberg mit dem Ziel, durch eine Stärkung insbesondere der mittelständischen Wirtschaft die Wirtschaftskraft nachhaltig zu steigern und die Wirtschafts- und Sozialstruktur des Kreises zu verbessern.

2. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	256.000 €
Gesellschafter Stadt Erkelenz (10 %)	25.600 €

3. Organe der Gesellschaft

   Gesellschafterversammlung 36 Mitglieder (davon Stadt Erkelenz: 3 Mitglieder):
   - Ratsherr Dr. Roland Schiefer
   - Ratsfrau Anna Maria Schroer
   - Ratsherr Dieter Spalink

   Aufsichtsrat 15 Mitglieder (davon Stadt Erkelenz: 1 Mitglied):
   - Bürgermeister Peter Jansen

   Geschäftsführung durch Geschäftsführer:
   - Herr Ulrich Schirowski

4. Darstellung der Unternehmensdaten im Jahresvergleich

Bilanz	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Anlagevermögen	3.188	2.891	2.578
Umlaufvermögen	14	146	44
Rechnungsabgrenzung	152	133	113
Bilanzsumme Aktiva	**3.354**	**3.170**	**2.735**
Eigenkapital inkl. Investitionszuschüsse	1.380	1.177	997
Rückstellungen	76	93	90
Verbindlichkeiten	1.748	1.758	1.532
Rechnungsabgrenzung	150	142	116
Bilanzsumme Passiva	**3.354**	**3.170**	**2.735**

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2017 (TEUR)	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2019 (TEUR)
Umsatzerlöse	947	1.050	1.054
Sonstige betriebliche Erträge	755	1.068	1.169
Personalaufwand	855	1.019	1.144
Abschreibungen	326	341	337
Sonstige betriebliche Aufwendungen	478	725	721
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43	33	21
Jahresüberschuss	**0**	**0**	**0**

5. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Eine Unternehmensbeteiligung ist u.a. nur zulässig, wenn das Unternehmen auf einen öffentlichen Zweck ausgerichtet ist. Wirtschaftsförderung und damit die Stärkung der Wirtschaftskraft und die nachhaltige Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur des Kreises ist ein solcher öffentlicher Zweck. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH hat, wie dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 entnommen werden kann, mit ihrem unternehmerischen Handeln im Jahre 2019 diesen Zweck erfüllt und gleichzeitig die zur Deckung der Betriebskosten bereitgestellten Budgetansätze unterschritten. Für die Betriebskosten ist ein Gesellschafter nachschusspflichtig, so dass das jährliche Betriebsergebnis immer per se ausgeglichen ist.

6. Personalbestand

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH beschäftigt einen Geschäftsführer. Daneben wurden ausweislich der jeweiligen Jahresabschlüsse im Jahr 2017 11 Arbeitnehmer/-innen, im Jahr 2018 13 Arbeitnehmer-/innen und im Jahr 2019 15 Arbeitnehmer/-innen zusätzlich zum Geschäftsführer beschäftigt.

7. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aufgrund des Ziels des Unternehmens bestehen keine unmittelbaren Finanz- und Leistungsbeziehungen, sondern fast ausschließlich mittelbare Leistungsbeziehungen, die sich in der Förderung der örtlichen Industrie, des Handwerks und des Handels u. a. ablesen lassen.

8. Chancen und Risiken

Ob und inwieweit die seit dem Frühjahr 2020 einsetzende Covid 19-Pandemie und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Unternehmen im Kreis Heinsberg insgesamt und damit ggf. auch auf die gewerblichen Mieter der Gesellschaft im Objekt in Wegberg-Wildenrath bzw. im GSZH gegebenenfalls signifikante Auswirkungen auf die Mieteinnahmen haben könnte, ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichtes noch nicht absehbar aber zumindest nicht ausgeschlossen.

Unabhängig davon weist die Geschäftsführung darauf hin, dass das positive Spartenergebnis für das GSZH im Betrachtungszeitraum nicht darüber täuschen darf, dass das Gründerzentrum aufgrund seines Geschäftsmodells einer grundsätzlich volatilen Ergebnisstruktur mit Schwankungen je nach aktuellem Auslastungsgrad in der Vermietung ausgesetzt ist. Auch wenn ein - sich noch im Vorjahr abzeichnender - Auszug des größten Einzelmieters (mit rd. 30 % der aktuellen Flächennutzung) im Objekt, sich voraussichtlich um mindestens 1 - 2 Jahre in Richtung 2023 verschieben dürfte, bleibt der dann absehbare vorübergehende signifikante Einnahmenrückgang im Blickfeld der Geschäftsführung.

In ihrer Sitzung vom 28.11.2019 hat die Gesellschafterversammlung beschlossen, die WFG ab 2020 mit einem signifikant höheren Budget auszustatten. Vor dem Hintergrund des zu bewältigenden Strukturwandels im Rheinischen Braunkohlerevier und der daraus erwartbaren Chancen für eine Entwicklung des Kreises Heinsberg, wird die WFG (u.a. zur Schaffung von 2 weiteren Planstellen, der Anmietung weiterer Büroflächen und damit verbundener Projektkosten) mit einem um 250.000 € höheren Zuwendungsbedarf ausgestattet.

VIII. Sonstige Beteiligungen

1. Gemeinnütziger Bauverein

   Die Stadt ist Mitglied im „Gemeinnützigen Bauverein eG Erkelenz“. Wegen der Geringfügigkeit der Beteiligung (3.067,76 €) erfolgt hier keine weitere Darstellung.

2. „d-NRW AöR“

   Die Stadt ist der Anstalt öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ seit dem 01.01.2017 beigetreten und zeichnet ein Stammkapital in Höhe von 1.000 €. Gemeinsame Träger der „d-NRW AöR“ sind das Land-Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium sowie die Kommunen, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen, die der Anstalt beitreten. Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Wegen der Geringfügigkeit der Beteiligung erfolgt auch hier keine weitere Darstellung.

Eine Einsicht in den hier bekannt gemachten Beteiligungsbericht ist jedermann gestattet. Nach Beschlussfassung durch den Rat wird der Beteiligungsbericht daher in der Stadtverwaltung Erkelenz, Amt für Kommunalwirtschaft und Liegenschaften, während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme bereitgehalten. Daneben wird der Beteiligungsbericht in elektronischer Form auf der Homepage der Stadt Erkelenz, www.erkelenz.de, veröffentlicht werden. Diese Möglichkeiten der Einsichtnahme sind bis zur Feststellung des folgenden Beteiligungsberichtes gegeben.